

# «Help2kids» baut ein Waisenhaus in Tansania

*Frank und Maria Hakenjos rufen nach einer bewegenden Reise durch Afrika das Kinderhilfswerk «help2kids» ins Leben.*

**Nicolo Isola**

«Ich kann nicht beschreiben, wie die Kinderaugen geleuchtet haben», schildert Frank Hakenjos den Moment, als er zusammen mit seiner Frau 50 Paar Schuhe in einem tansanischen Kinderheim verteilt hat.

## **Wie alles begann**

Im August 2008 reisten Frank und Maria Hakenjos nach Tansania. Obwohl sich das Paar vorab über die Situation im Land informiert hatte, übertrafen die tatsächlichen Verhältnisse ihre kühnsten Erwartungen. Tief erschüttert von den menschenunwürdigen Lebensbedingungen resultierte schliesslich die Motivation, den privaten Non-Profit-Verein «help2kids» zu gründen.

Das Land liegt in Ostafrika und zählt zu den ärmsten der Welt. In den Dörfern gibt es grösstenteils weder Strom noch fliessend Wasser, ganz zu schweigen von einer intak-



Unbeschwertes Lachen zweier Jungen in Tansania.

Foto: zvg.

ten Gesundheitsversorgung. Die Geburtenrate liegt bei 5,4 Kindern pro Frau. 44 Prozent der Menschen sind unter 15, sodass mit einem weiteren Bevölkerungswachstum zu rechnen ist. Mit einer Fläche von 945 087 Quadratkilometern ist Tansania über 20 Mal grösser als die Schweiz, hat

aber nur etwa sechsmal mehr Einwohner. Die Lebenserwartung der Frauen beträgt 53 Jahre, diejenigen der Männer 51 Jahre.

«Help2kids» hat sich im aktuellen Projekt zum Ziel gesetzt, für 10 bis 20 verwaiste Kinder ein Heim zu errichten. Die Suche nach einem Ob-

jekt im Grossraum Dar es Salaam ist erfolgreich verlaufen. Der Verein konnte per 1. Januar 2010 einen Mietvertrag für ein Haus mit Spielplatz abschliessen.

## **Schule, Werkstatt, Heim**

In einem nächsten Schritt sollen eine eigene Schule und Werkstätten integriert werden. Frank und Maria Hakenjos möchten den Kindern ihre zerbrochene oder verlorene Familie zurückgeben. Hierfür suchen sie qualifizierte Volontäre mit einer kompetenten Ausbildung aus Europa. Das Projekt «help2kids» steckt noch in den Anfängen. Doch dank der gut durchdachten Pläne konnten die Initianten im engagierten Soziologen Dr. Huruma Sigalla Unterstützung in Tansania finden. Dieser hat einen Lehrstuhl an der Universität Dar es Salaam inne. Zusammen mit seiner Frau Anita Sigalla, einer diplomierten Krankenschwester, kümmert er sich vor Ort um die konkrete Umsetzung der Projektarbeit. Die gemeinsame Vision für 2011 ist, für etwa 50 Kinder ein weiteres Waisenhaus aufzubauen.

Das Hilfswerk «help2kids» freut sich über Spenden und ermöglicht eine aktive Beteiligung am Projekt. Informationen: [www.help2kids.ch](http://www.help2kids.ch), [info@help2kids.ch](mailto:info@help2kids.ch).